

SOZIALE ARBEIT

**Erziehungs- und
Bildungspartnerschaft |442**

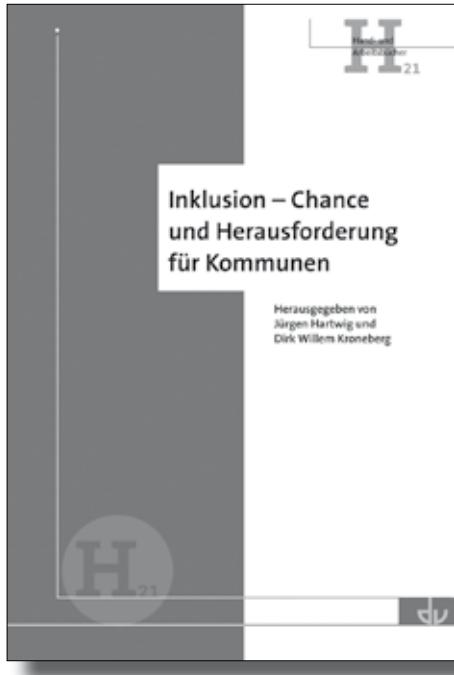
**Entwicklungspolitische
Freiwilligendienste |449**

**Kinderschutz zwischen
Kooperation und Konkurrenz |456**

Somatoforme Störungen |462

12.2014

DZI



Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention stellt hohe Anforderungen an die Kommunen. Dieses Hand- und Arbeitsbuch zeigt Wege der Steuerung und Planung des Inklusionsprozesses. Praxisbeispiele und Dokumente geben wertvolle Anregungen – für alle, die Inklusion vor Ort gestalten.

Inklusion – Chance und Herausforderung für Kommunen

Herausgegeben von Jürgen Hartwig und
Dirk Willem Kroneberg

September 2014, 176 Seiten, kart.
19,80 €, für Mitglieder des Deutschen Vereins 15,80 €
ISBN 978-3-7841-2712-5

Bestellen Sie versandkostenfrei im **Online-Buchshop:**
www.verlag.deutscher-verein.de



Deutscher Verein
für öffentliche
und private Fürsorge e.V.

SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und

sozialverwandte Gebiete

Dezember 2014 | 63. Jahrgang

442 Erziehungs- und Bildungs- partnerschaft

Eine theoretische Fundierung des Begriffs
als Basis professionellen Handelns
Jutta Eva Hagendorff, Stuttgart

443 DZI Kolumne

449 Entwicklungspolitische Freiwilligendienste

Praxisforschung und Erkenntnisse
für soziale Professionen
Christine Krüger; Ute Volkmann, Berlin

456 Kinderschutz zwischen Kooperation und Konkurrenz

Hannu Turba; Ingo Bode, Kassel

462 Somatoforme Störungen

Kritische Reflexionen zur Therapie
und Beratung
Annemarie Jost, Cottbus

469 Rundschau Allgemeines

Soziales | 469
Gesundheit | 470
Jugend und Familie | 471
Ausbildung und Beruf | 472

471 Tagungskalender

473 Bibliographie Zeitschriften

477 Verlagsbesprechungen

480 Impressum

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des
Nomos Verlags, Baden-Baden, bei.

Das vorliegende Editorial bricht mit der Tradition,
den Inhalt des Heftes abzustecken und die
Fachbeiträge vorzustellen, stattdessen schreiben
wir heute in eigener Sache: Zum 30. November
verabschiedete sich unsere Kollegin Heidi
Koschwitz nach 25-jähriger Zugehörigkeit zum
DZI, davon die vergangenen 14 Jahre als stellver-
tretende Geschäftsführerin, in den Ruhestand.

Bereits in der Ausgabe vom September 1989
wurde Heidi Koschwitz als Redaktionsmitglied im
Impressum geführt und war über 20 Jahre für die
Gestaltung unserer Fachzeitschrift maßgeblich
verantwortlich. Ihr oblag die Auswahl der Bei-
träge, ein Großteil des Redigierens und die Kon-
taktpflege zu den Autorinnen und Autoren,
unserem GrafikBüro sowie die Vertretung des DZI
auf Tagungen, in Gremien und bei den Verbän-
den der Wohlfahrtspflege. Dank ihres umfang-
reichen Netzwerkes konnte sie stets aktuelle
Beiträge für unsere Zeitschrift gewinnen und das
DZI als eine bedeutende Akteurin der Sozialen
Arbeit repräsentieren. Durch ihre Mitwirkung
an der Literaturdokumentation des DZI hatte
sie jederzeit den Überblick über Themen und
Tendenzen unseres Fachs.

Auch nach der Abgabe der Redaktion und der
Reduzierung ihrer Arbeitszeit stand uns unsere
Kollegin mit ihrem fachlichen und journalistischen
Rat zur Seite, wobei ihre berufliche Herkunft als
Sozialarbeiterin und Diplom-Pädagogin den Kern
und unmittelbaren Bezugspunkt ihrer Arbeit für
das DZI bildete, die sie mit Leidenschaft und fach-
licher Autorität ausübte .

Wir danken Heidi Koschwitz für das Geleistete
und sind glücklich, auch in Zukunft nicht vollstän-
dig auf ihren Rat und ihre Mitwirkung verzichten
zu müssen.

Die Redaktion Soziale Arbeit

DZI

Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen